

50 000 Euro für den Nachwuchs aus Gaarden

Awo konnte Kinder- und Jugendzentrum dank Spende von Ikea rundum renovieren

Gaarden. Mit Trommeln, Tanz und allem was sonst noch dazugehört, hat die Arbeiterwohlfahrt (Awo) jetzt ihr Kinder- und Jugendkulturzentrum in der Räumerei wiedereröffnet. Liebling aller jungen Leute war aus gegebenem Anlass Ikea. Die Stiftung des Möbelhauses hatte 50 000 Euro gespendet, damit das 30 Jahre alte Zentrum vom Fußboden bis zur Decke renoviert werden konnte.

„Es ist etwas ganz Tolles,

wenn man sieht, was mit einer Spende gemacht wird“, freute sich zur Einweihung Alexander Seidlich, Marketingleiter von Ikea Kiel. Passiert ist in der Tat viel. So wurden nicht nur die noch aus dem Gründungsjahr stammenden Toiletten ausgetauscht, sondern auch mehr als 230 Quadratmeter Fußboden.

Die Farben weisen dem Nachwuchs dabei den Weg. Der Hauptflur zieht sich gleichsam als roter Faden

durchs Haus und führt zum frisch bespiegelten Tanzraum, zum beliebten Billard- und Kickerzimmer sowie zu allen anderen Bereichen. Gelb ist es, wo an Computern gespielt und gearbeitet werden kann. Dort gibt es nun auch eine Dusche für Kinder, die an Übernachtungsangeboten teilnehmen.

Der grüne Bereich steht für Entspannung mit gemütlichen Sofas oder Tischen und Stühlen für Gesellschaftsspiele. Eine Bastel- und Spielecke und eine neue Küche waren ebenfalls drin. Wobei die Küche nicht vom Hauptspender bezahlt wurde, sondern von der Kinderhilfsorganisation „Children for a better world“.

Allzu viel Lob für Ikea wollte Alexander Seidlich übrigens trotz der hohen Spende nicht hören. Das Geld stamme schließlich von den Kunden, denen somit auch der Dank gebühre. Gefüttert wird die Ikea-Stiftung, die Kinder- und Jugendprojekte in ganz Deutschland fördert, indem ein Teil des Umsatzes direkt dorthin abgezweigt wird. mag



Anja Seelig von der Awo und Alexander Seidlich von Ikea waren umringt von Kindern und Jugendlichen, die sich über ihren neuen Treff freuten.

Foto Geist